

Alice geriet immer mehr in Staunen, aber sie sah, daß es nichts nützte, etwas dreinzureden, ehe die Taube fertig war.

„Als ob ich mich nicht genug damit plagen müßte, die Eier auszubrüten,“ sagte die Taube, „nun muß ich noch Tag und Nacht auf die Schlangen aufpassen. Seit drei Wochen habe ich nicht einen Augenblick geschlafen.“

„Es tut mir leid, daß du es so schwer hast,“ sagte Alice, die anfang zu verstehen.

„Und jetzt habe ich endlich den höchsten Baum im Walde gefunden,“ fuhr die Taube fort und hob ihre Stimme zu einem schrillen Kreisen, „und habe gerade angefangen, zu glauben, daß ich endlich Ruhe haben würde, jetzt kommen sie gar vom Himmel herunter. Pfui, Schlange!“

„Aber ich bin keine Schlange, sagte Alice. „Ich bin — ich bin —“

„Nun! Was bist du denn sonst?“ sagte die Taube. „Ich sehe, daß du mir etwas vorlügen willst.“

„Ich — ich bin ein kleines Mädchen,“ sagte Alice zögernd, denn sie erinnerte sich an die zahllosen Veränderungen, die heute schon mit ihr vorgegangen waren.

„Eine sehr wahrscheinliche Geschichte!“ sagte die Taube im Ton der tiefsten Verachtung. „Ich habe schon ziemlich viele kleine Mädchen gesehen, aber niemals eines mit einem solchen Hals. Nein, nein, du bist eine Schlange, es nützt nichts, wenn du mir etwas anderes erzählst. Du wirst mir wahrscheinlich auch erzählen wollen, daß du niemals ein Ei gegessen hast?“

„Natürlich habe ich schon Eier gegessen,“ sagte Alice, die sehr wahrheitsliebend war. „Aber kleine Mädchen essen ebenso gut Eier wie Schlangen.“

„Das glaube ich nicht,“ sagte sie, wenn sie es tun, dann sind sie Schlangen.“

Das war für Alice so neu, daß sie still war. Da setzte die Taube das weiß ich wohl. Und dann ist ob du ein kleines Mädchen bist

„Mir ist es aber nicht gleich,“ und ich suche auch keine Eier, ich sie suchen würde, würden mir Roh mag ich sie nicht.“

„Dann geh also fort!“ sagte die Taube, setzte sich wieder in ihr Nest. Als sie die Bäume hinunter, so gut sie konnte, wickelte sich unaufhörlich in die Luft, jeden Augenblick innehalten und eine Weile erinnerte sie sich an die beiden Stücke Schwamm in der Hand und sie begann sehr vorsichtig zu kauen und dann vom andern zu essen, abwechselnd größer und kleiner, bis sie ihre natürliche Größe zu erlangen war.

Es war schon so lange her, daß sie die Größe gehabt hatte, daß es ihr sehr ungewohnt war, sie gewöhnte sich bald daran und sprach mit sich selbst zu sprechen. „Mein Plan ist jetzt ausgeführt, alle diese Veränderungen sind in einer Minute zur andern nicht, was aber so groß wie sonst, nun den schönen Garten zu kommen, nur anfangen?“

Während sie so redete, kam sie zu einem offenen Platz, auf dem